

NIEDERSCHRIFT

5. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

Sitzungstermin: Dienstag, 24.03.2015
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:55 Uhr
Ort, Raum: Raum Nr. 102, 1. Etage (großer Sitzungssaal)

Herr Stv. Heinrich Plum - SPD-Fraktion

Herr Stv. Franz Brandt - CDU-Fraktion

Herr Stv. Franz-Josef Altdorf - SPD-Fraktion

Herr Stv. Manfred Held - SPD-Fraktion

Herr Stv. Markus Conrads - SPD-Fraktion

Herr Stv. Marcel Gandelheidt - SPD-Fraktion

Frau Stv. Birgit Graf - SPD-Fraktion

Herr Stv. Jörg Willms - SPD-Fraktion

Vertretung für: Herrn Stv. Detlef
Loosz

Herr Stv. Sadi Ünal - SPD-Fraktion

Herr Stv. Stefan Uerlings - CDU-Fraktion

Vertretung für: Herrn Stv. Dr. Andreas
Brandt

Herr Stv. Oliver Schmidt-Schwan - Die LINKE

Stimmberechtigte Mitglieder gem. § 58 (3) GO NRW:

Herr Ralf Marleaux - CDU

Herr Hartmut Malecha - GRÜNE

Herrn Norbert Koerlings - ABU/FDP

Vertretung für: Herrn Guido
Leufgens

Beratende Mitglieder gem. § 58 (4) GO NRW:

Herr Franz-Dieter Lothmann - CDU

Herr Guido Gebauer - ABU/FDP

Abwesend waren:

Herr Stv. Detlef Loosz - SPD-Fraktion

entschuldigt

Herr Stv. Dr. Andreas Brandt - CDU-Fraktion

entschuldigt

Herr Guido Leufgens - ABU/FDP

entschuldigt

Herr Johann-Josef Kuntz - GRÜNE

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
Vorlage: 2015/0105/1.1
2. Fragestunde für Einwohner gem. § 17 der Geschäftsordnung
Vorlage: 2015/0106/1.1
3. Bericht der Verwaltung
Vorlage: 2015/0107/1.1
4. Nahverkehrsplan (NVP) für die StädteRegion Aachen 2016-2020
hier: Aufstellung des NVP für das Gebiet der Stadt Alsdorf
Vorlage: 2015/0119/4.3
5. Konzentrationszonen für Windenergieanlagen in Eschweiler
Beteiligung der Nachbargemeinden
-Stellungnahme der Stadt Alsdorf-
Vorlage: 2015/0121/2.1
6. Teilaufhebung Bebauungsplan Nr. 21 - Broichweiden -
a) Aufstellungsbeschluss zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 21 -
Broichweiden -
b) Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 21 -
Broichweiden -
Vorlage: 2015/0078/2.1
7. Bebauungsplan Nr.301 - 1.Änderung – Gewerbegebiet Alsdorf-Schaufenberg
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der öffentlichen
Auslegung
b) Satzungsbeschluss zum Bebauungsplanes Nr.301 – 1.Änderung – Gewerbe-
gebiet Alsdorf - Schaufenberg
Vorlage: 2015/0095/2.1
8. Bebauungsplan Nr.338 – Ofden Festwiese
a) Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr.338 – Ofden Festwiese
b) Billigung des städtebaulichen Entwurfs
c) Beschluss über eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Bebauungsplan
Nr.338 – Ofden Festwiese
Vorlage: 2015/0096/2.1
9. Flächennutzungsplan-Änderung Nr.4 - An der Hermannskolonie
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der frühzeitigen
Beteiligung
b) Billigung der FNP-Änderung Nr.4
c) Beschluss über die öffentliche Auslegung der Flächennutzungsplan-Ände-
rung Nr.4 – An der Hermannskolonie
Vorlage: 2015/0097/2.1

10. Bebauungsplan Nr.342 – Zollernstraße
 - a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung zum Bebauungsplan Nr.342
 - b) Billigung des Bebauungsplanes Nr.342 - Zollernstraße
 - c) Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr.342 – ZollernstraßeVorlage: 2015/0098/2.1

11. Anfragen und Mitteilungen
Vorlage: 2015/0108/1.1

Protokoll:

Öffentlicher Teil:

zu 1 **Eröffnung der Sitzung**
Vorlage: 2015/0105/1.1

Protokoll:

Der Vorsitzende, Herr Stv. Plum, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Presse, die erschienenen Zuhörer/-innen, die Mitarbeiter/-innen der **Verwaltung**

Frau Lo Cicero-Marenberg	Technische Beigeordnete
Herr Hermanns	Assessor
Herr Otte	FG 2.1
Herr Wiese	FG 2.1
Herr Göttgens	FB 4
Frau Geßner	Schriftführung

und die **Gäste**:

Herr Sistenich	AVV - TOP 4 ÖT
Herr Büttner-Zeglitz	ASEAG - TOP 4 ÖT
Herr Stv. Nevelz	fraktionslos

Im Anschluss daran verliest er die Anwesenheitsliste. Nunmehr stellt **Herr Stv. Plum** fest, dass Einladung und Erläuterungen zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung allen Beteiligten form- und fristgerecht zugegangen sind. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung fest.

Zunächst gibt der **Vorsitzende, Herr Stv. Plum** Folgendes zur Information:

Öffentlicher Teil:

Nachgereichte Erläuterungen:

Nachgereicht wurden die Erläuterungen zu

- TOP 5: Konzentrationszonen für Windenergieanlagen in Eschweiler Beteiligung der Nachbargemeinden – Stellungnahme der Stadt Alsdorf -
- TOP 8: Bebauungsplan Nr. 338 – Oden Festwiese -
- TOP 9: Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 4 – An der Hermannskolonie -
- TOP 10: Bebauungsplan Nr. 342 – Zollernstraße -
- TOP 11: Anfragen und Mitteilungen
Niederschrift über die Bürgerinformationsveranstaltung 10.03.2015 -
Ausbau der Straße Am Bahndamm“

=====

Im Anschluss hieran stellt **Herr Stv. Plum** die Tagesordnung zur Abstimmung. Diese wird einstimmig angenommen.

Herr Malecha, Grüne-Fraktion, meldet eine Anfrage für den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung an. Für den nichtöffentlichen Teil werden keine Anfragen angekündigt.

Nunmehr stellt **Herr Stv. Plum** die Frage, ob sich ein Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung zu einem der Tagesordnungspunkte der heutigen Sitzung für befangen erklärt. Das ist nicht der Fall.

zu 2 Fragestunde für Einwohner gem. § 17 der Geschäftsordnung
Vorlage: 2015/0106/1.1

Protokoll:

Herr Pelzer, Geschäftsführer der Interessengemeinschaft Wardener Bürger, bedankt sich bei der Verwaltung und der Politik für stetigen Informationsfluss zum Sachstand „Konzentrationszonen für Windenergieanlagen –. Er weist darauf hin, dass die Wardener Bevölkerung bereits vor der jetzigen Ausweisung der Flächen für Windenergie durch Planungen der Stadt Eschweiler tangiert worden sei.

Die Interessengemeinschaft Wardener Bürger sei bereit, angesichts der aktuellen Bedarfe für erneuerbare Energien, die Planung mitzutragen, wenn die Fläche bis zur weg begleitenden Heckenstruktur Richtung Warden von der Stadt Eschweiler herausgenommen werde. Dieser Wunsch sei ja auch durch die Verwaltung an die Stadt Eschweiler herangetragen worden. Er bittet darum, dass die Verwaltung noch einmal gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Wardener Bürger Widerspruch gegen die Ausweisung der o.g. Fläche bei der Stadt Eschweiler einlege.

Der Vorsitzende, Herr Stv. Plum erklärt, dass die Verwaltung auch weiterhin diesen Aspekt unterstützen werde. Eine ausführlichere Beratung und Diskussion zu diesem Thema werde unter dem öffentlichen Punkt 5 der heutigen Sitzung erfolgen.

zu 3 Bericht der Verwaltung
Vorlage: 2015/0107/1.1

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in den letzten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung gefassten Beschlüsse zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einmütig

zu 4 Nahverkehrsplan (NVP) für die StädteRegion Aachen 2016-2020
hier: Aufstellung des NVP für das Gebiet der Stadt Alsdorf
Vorlage: 2015/0119/4.3

Protokoll:

Herr Sistenich, AVV, erläutert dem Ausschuss für Stadtentwicklung die Aufstellung des aktuellen Nahverkehrsplans für das Gebiet der Stadt Alsdorf. Dieser Vortrag ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt. Zudem macht er auf eine erforderliche Korrektur in der Sachdarstellung der Vorlage aufmerksam. Die auszutauschende Seite (Tabelle 6; Seite 22) wird der Niederschrift ebenfalls als **Anlage** beigefügt.

Der Vorsitzende, Herr Stv. Plum, weist darauf hin, dass die heutigen Ergebnisse Grundlage einer Arbeit seien, die vor ca. 5 Jahren schon von einer Arbeitsgruppe in Alsdorf vorbereitet wurde. Er erkundigt sich

- inwieweit der Sammelbus und das Anruf-Linie-Taxi in den weiteren Planungen Berücksichtigung finden werden und ob man diese Besonderheit noch ausweiten könne.
- nach Erfahrungswerten zum Nachtbus 51.

Herr Sistenich, AVV, weist darauf hin, dass in der Stadt Alsdorf viele Linien verkehren, die regional eingebunden seien. Von daher müsse man die Linien ganzheitlich betrachten. Diese können für den Bedarfsverkehr aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht gestückelt werden. Dabei schließe er nicht aus, dass sich im weiteren Verlauf weitere Möglichkeiten für den Bedarfsverkehr ergeben könnten. Im Übrigen seien die Bedarfsverkehre grundsätzlich nicht preiswerter als der reguläre Linienvkehr. Günstiger sei es, die Fahrzeuge im Gesamtumlauf in regionale Linien einzubinden.

Zum Thema Nachtbus führt er aus, dass für Alsdorf keine aktuellen Zahlen vorliegen. Grundsätzlich könne man jedoch sagen, dass durch das veränderte Freizeitverhalten von Jugendlichen die Nachtbusse sehr gut angenommen werden. Er bietet an, bei der ASEAG diesbezüglich Erkundigungen einzuholen und diese dem Ausschuss mitzuteilen.

Herr Stv. Schmidt-Schwan, Linke, bedankt sich für den Vortrag. Er fragt nach, ob der AVV Überlegungen bzgl. der Tarifgestaltung für finanziell nicht so gut gestellte Menschen bzw. kostenlosem ÖPNV angestellt habe.

Herr Sistenich, AVV, merkt an, dass bei einem kostenlosen Nahverkehr ein Kostendeckungsgrad von 70% bestehe. Die restlichen 30% müssten durch die öffentliche Hand finanziert werden. Die Städte, die sowas mal ausprobiert haben, haben sich mittlerweile alle davon verabschiedet. Das Thema Bürgerticket sei in der letzten Woche noch diskutiert worden. Auch von dieser Idee habe man sich verabschiedet, da man weder gesetzlich noch finanztechnisch eine Möglichkeit sehe, das ganze entsprechend abzubilden.

Der AVV biete zudem eine sehr differenzierte Produktpalette an, wie z.B. das Schülerticket, Studenten- und Seniorentickets und auch ein Ticket für sozial schwache das sogenannte Mobilticket, welches zu einem sehr attraktiven Preis durch diese Zielgruppe erworben werden könne. Dauerkunden seien über das Jobtickets etc. gut bedient.

Herr Malecha, Grüne-Fraktion, bedankt sich für den umfangreichen Vortrag und die dargereichten Unterlagen. Er weist darauf hin, dass die Grüne-Fraktion das schwierige Ziel in der ländlichen Gegend anstrebe, den ÖPNV zu verbessern und Einschränkungen, so weit man es könne, vermeiden. Er fragt nach,

- wo der Komfortverlust bei den eingesparten 82.700 Wagenkilometern/Jahr liege. Zum Teil werde diese Einsparung durch den halbstunden Takt der Euregiobahn aufgefangen;
- ob die Umsteigemöglichkeiten der überregionale Linien (11, 51 und Euregiobahn) verbessert worden seien und die Möglichkeit bestehe, die AL3 im Halbstundentakt an die Euregiobahn (egal welcher Haltepunkt) anzubinden;
- ob im Jahre 2018 keine Linie mehr an der Schaufenberger Kirche vorbei führe und nur noch die Schaufenberger und Hoengener Straße bedient werden;
- ob die Anbindung des Ortsteiles Warden verbessert werden könne;
- ob die Lesbarkeit der Fahrpläne an den alten Haltestellen verbessert werden könne;
- ob die Anbindung des neuen Schulgeländes Realschule und Gymnasium in den 87.000 eingesparten Bahnkilometern berücksichtigt worden sei und mit welchen Linien diese Anbindung geschehen solle. In diesem Zusammenhang weist er auf den großen Abstand von 700 Metern zum Haltepunkt der Euregiobahn hin. Er verweist darauf, dass auch eine Anbindung in den Abendstunden aufgrund der dort geplanten Veranstaltungen notwendig sei.

Herr Sistenich, AVV, erklärt, dass aus Sicht des AVV die Bedienung der einzelnen Ortsteile dem üblichen Standard entspreche. Der AVV könne nicht zu allen Verkehrszeiten die Ortsteile im Stundentakt bedienen. Ein Ausdünnen am Wochenende und in der Schwachverkehrszeit sei unvermeidbar, da sonst die Finanzierung des Systems nicht mehr gewährleistet sei. Die Verknüpfung zwischen den Ortsbussen und der Schiene zu verbessern sei ein generelles Ziel und der 30-Minuten-Takt sowie die neue Linienführung bieten dazu neue Möglichkeiten. Das genaue Betriebskonzept bzw. die einzelnen Fahrplanmaßnahmen müssten daraus jedoch erst noch entwickelt werden.

Zum Thema Schaufenberg erläutert der **Vorsitzende, Herr Stv. Plum**, dass es noch eine Verbindung von Bettendorf nach Alsdorf gebe, die über die Schaufenberger Straße führe.

Herr Sistenich, AVV, ergänzt, dass diese aufrecht erhalten bleibe und für den Schülerverkehr gebe es immer noch zusätzliche Angebote, die auch weiterhin Bestand haben werden.

Herr Stv. Plum, Vorsitzender des Ausschusses, ergänzt, dass die Aussage bzgl. des Schülerverkehrs auch für den Stadtteil Warden zutreffe.

Herr Sistenich, AVV, ergänzt, dass auch die Anbindung des neuen Gymnasiums am Annapark im Rahmen des Gesamtkonzeptes sichergestellt werde. Die Fahrpläne an den Haltestellen sollen in größeren Schriften ausgedruckt werden und für sehbehinderte Menschen werde es einen sprechenden Fahrplan geben. Dieses Thema behalte der AVV weiterhin im Fokus.

Herr Stv. Uerlings, CDU-Fraktion, fragt nach, wieviel der AVV und wieviel die Kommunen beim Thema Barrierefreiheit zu zahlen haben. Außerdem fragt er nach, warum die Preisstufe von Alsdorf nach Würselen und Herzogenrath eine andere sei, als von Alsdorf nach Baesweiler.

Herr Sistenich, AVV, erklärt zum Thema Barrierefreiheit, dass dieses sich in infrastrukturelle Maßnahmen – Haltestellen und Fahrzeuge - strukturiere. Bei dem Thema Fahrzeuge habe der AVV schon vor vielen Jahren eine Förderrichtlinie verabschiedet, die ausschließlich die Förderung von Niederflurfahrzeugen vorsehe. Das Thema Haltestellen sei problematisch, da es viele Haltestellen gebe. Alles was neu gebaut wurde, sei weitestgehend barrierefrei erstellt worden. Aber es gebe eine Vielzahl von Haltestellen, wo Anrampungen und Leitstreifen etc. noch nicht vorhanden seien. Hierüber müsse man sich zunächst einmal eine Übersicht verschaffen, um dann eine Priorisierung vornehmen zu können.

Die Finanzierung über das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz sowie Fördertöpfe werden über den NVR abgerufen. Diese Fördertöpfe seien jedoch zur Zeit leer, weil der Bund zur Zeit keine Folgefinanzierung für GVfG Regionalisierungsmittel vorgesehen habe. Es werde seit langem diskutiert und wenn keine Regelung folge, sei dies der absolute Stillstand im kommunalen weiteren Ausbau von Verkehrsinfrastruktur. Bund, Land und Städteregion als Baulastträger sind an dieser Stelle ebenso gefordert, jedoch könne man ohne Gelder keine weiteren Maßnahmen planen. Die notwendigen Maßnahmen würden Kosten von ca. 20 Mio. Euro verursachen. Die Kommunen können dies ohne die Fördergelder nicht finanzieren, auch wenn der Eigenanteil bei 10 bis 20% liege.

Zu den Preisstufen führt er aus, dass es eine einheitliche Preisstufe in den drei genannten Kommunen gebe. Die Kommunen, die weiter weg liegen, haben eine gewollt höhere Preisstufe.

Herr Stv. Schmidt-Schwan, Linke, bittet um Überprüfung der Anbindung bei den Stadtteilen Warden und Hoengen an die Euregiobahn.

Herr Sistenich, AVV, erklärt, dass mit dem neuen Betriebskonzept – 30-Minuten-Takt – die Situation der Anbindung verbessert werden solle.

Frau Lo Cicero-Marenberg, technische Beigeordnete, weist darauf hin, dass die Linie der AL6 auf jeden Fall existiere. Die Linienführung basiere im Prinzip auf der bisherigen Linie und werde weiter so fortgeführt.

Herr Malecha, Grüne-Fraktion, fragt nach, ob es möglich sei, den Tarif so zu strukturieren, dass man sich in einem Radius befinde und nicht nur zielgerecht mit einem Radialsystem Richtung Oberzentrum.

Herr Sistenich, AVV, merkt an, dass es das Flächenzonensystem gebe, wo man sich flexibel in der Zone und dem Zielgebiet bewegen könne. Allerdings sei dabei immer der Richtungsbezug maßgebend. Bei einem Radialsystem würden die Menschen Tickets für Gebiete kaufen, die sie nie berühren und eine Prüfbarkeit wäre nicht mehr gegeben.

Der Vorsitzende, Herr Stv. Plum: erinnert daran, dass heute das Thema Nahverkehrsplan diskutiert werde. Als persönliches Fazit hält er fest, dass 80.000 eingesparte Wagenkilometer eine enorme Leistung darstelle. Wenn der Halbstundentakt komme, werde sich die Situation auch völlig anders darstellen.

Die heute vorgestellten Ergebnisse könne man positiv ansehen. Zum Abschluss merkt er an, dass seitens der SPD-Fraktion der Beschlussvorschlag ergänzt werden solle, um die Aufgabe aufrecht zu erhalten, Einsparpotentiale in dem beschlossenen Zeitraum möglich zu machen.

„Der Ausschuss für Stadtentwicklung fordert den AVV auf, im Rahmen der jährlichen Fahrplananpassungen gegebenenfalls weitere Einsparpotentiale zu suchen und umzusetzen.“

Herr Malecha, trägt für die **Grüne-Fraktion** auch eine Änderung des Beschlussvorschlages vor:

„Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung und des AVV für die Maßnahme auf dem Gebiet der Stadt Alsdorf zur Kenntnis. Ferner empfiehlt der Ausschuss dem StädteRegionstag die Aufstellung des Nahverkehrsplan 2016-2020 bzgl. der Inhalte, die das Gebiet der Stadt Alsdorf betreffen mit folgender Maßgabe: keine Änderung an den Linien ausgenommen sei hiervon der Verlauf der Linie 69.“

Herr Stv. Brandt erklärt, dass **die CDU-Fraktion** dem ergänzenden Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion und den von der Verwaltung vorliegenden Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung und der Aachener Verkehrsverbund GmbH für die Maßnahmen auf dem Gebiet der Stadt Alsdorf zustimmend zur Kenntnis.

Ferner empfiehlt der Ausschuss dem StädteRegionstag die Aufstellung des Nahverkehrsplans 2016 - 2020 bezüglich der Inhalte, die das Gebiet der Stadt Alsdorf betreffen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung fordert den AVV auf, im Rahmen der jährlichen Fahrplananpassungen gegebenenfalls weitere Einsparpotentiale zu suchen und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Mehrheit (bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung)

zu 5 Konzentrationszonen für Windenergieanlagen in Eschweiler Beteiligung der Nachbargemeinden -Stellungnahme der Stadt Alsdorf- Vorlage: 2015/0121/2.1

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung des Rates der Stadt Alsdorf nimmt die öffentliche Auslegung der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes – Konzentrationszonen für Windenergieanlagen – der Stadt Eschweiler zur Kenntnis und äußert gegenüber der Planung Bedenken, gemäß dem Schreiben vom 18.03.2015 (Anlage der Originalniederschrift).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

-
- zu 6 **Teilaufhebung Bebauungsplan Nr. 21 - Broichweiden -**
a) **Aufstellungsbeschluss zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 21 - Broichweiden -**
b) **Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 21 - Broichweiden -**
Vorlage: 2015/0078/2.1
-

Protokoll:

Herr Stv. Held, SPD-Fraktion, erkundigt sich,

- ob der Verwaltung bekannt sei, was die Stadt Würselen auf dem Feld, welches vor der Broicher Siedlung liege, geplant sei. Die Bürger der Broicher Siedlung plädieren für den Erhalt der Landschaft in diesem Gebiet (d.h. keine Windkraftträder oder ähnliches);
- ob in diesem Gebiet ein Neubaugebiet und die Errichtung einer Vereinssportanlage geplant seien bzw. ob ein Schallschutzgutachten für diesen Bereich eingeholt werden solle.

Die technische Beigeordnete, Frau Lo Cicero-Marenberg, weist darauf hin, dass dieser Plan 1968 vor der kommunalen Neugliederung erstellt worden und danach zur Stadt Würselen übergegangen sei (d.h. er habe bis vor kurzem in Alsdorf gar nicht vorgelegen). Insofern habe die Stadt Alsdorf bis heute nicht danach gehandelt. Als sich dieser Plan in Würselen gewissermaßen als „Karteileiche“ herausstellte, wurde die Anfrage an die Stadt Alsdorf gestellt, ob man in Alsdorf nach diesem Plan agiere, welche Funktion er habe und ob man diesen Plan nicht aufheben wolle.

Alles, was in diesem Bereich bislang vorgesehen und zu regeln war, wurde über den Landschaftsplan der Städteregion Aachen aktualisiert. Insofern sei der Bebauungsplan funktionslos. Was jedoch im Einzelnen auf Würselener Stadtgebiet vorgesehen sei, könne man von hier nicht beantworten. Für den Alsdorfer Teil des Aufhebungsbeschlusses könne man sagen, dass mit dem Landschaftsplan die Planungsziele entsprechend abgedeckt seien. Bezüglich der Frage der Windenergieplanung verweist sie auf die umfassende Darstellung durch Herrn Wiese in einer der letzten Sitzungen zu den Möglichkeiten der Nutzung von Windenergie in den Stadtrandbereichen.

Herr Wiese, FG 2.1, weist darauf hin, dass mit der Vereinssportanlage wohl der Hunde-Dressurplatz gemeint sei, welchen er in der Vorlage bereits erwähnt habe. Die Landschaft bleibe von dieser Planung unberührt. Der Plan setze nur das fest, was momentan an Landschaft schon vorhanden sei, wie die Waldbereiche, die landwirtschaftliche Nutzung und der Broichbach mit seinem Verlauf. Es ergebe sich in diesem Bereich auf beiden Gemeindegebieten keine Veränderung.

Die technische Beigeordnete, Frau Lo Cicero-Marenberg ergänzt, dass im Falle größerer Wohngebietsplanungen die Stadt Würselen eine Flächennutzungsplan-Änderung und einen Bebauungsplan aufstellen müsse. Entsprechend wäre man dann auch im Rahmen des Bauleitplanverfahrens als Nachbarkommune zu beteiligen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung

- a) beschließt die Aufstellung der Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 21 - Broichweiden - für die im Gebiet der Stadt Alsdorf gelegene Teilfläche -. Die Abgrenzung des Plangebietes geht aus dem beigefügten Lageplan (**Anlage der Originalniederschrift**) hervor, der Bestandteil des Beschlusses wird.
- b) beschließt die Durchführung der öffentlichen Auslegung der Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 21 Broichweiden - für die im Gebiet der Stadt Alsdorf gelegene Teilfläche -.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 7 Bebauungsplan Nr.301 - 1.Änderung – Gewerbegebiet Alsdorf-Schau-
fenberg**

**a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der öf-
fentlichen Auslegung**

**b) Satzungsbeschluss zum Bebauungsplanes Nr.301 – 1.Änderung –
Gewerbegebiet Alsdorf - Schaufenberg**

Vorlage: 2015/0095/2.1

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung fasst folgenden Empfehlungsbeschluss für den Rat der

Stadt Alsdorf:

Der Rat der Stadt Alsdorf beschließt:

- a) nach Prüfung der vorgebrachten Anregungen aus der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 301 - 1.Änderung – Gewerbegebiet Alsdorf-Schau- fenberg die von der Verwaltung dazu vorgelegten Beschlusssentwürfe.
- b) den Bebauungsplan Nr. 301 - 1.Änderung – Gewerbegebiet Alsdorf-Schau- fenberg als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

-
- zu 8 Bebauungsplan Nr.338 – Ofden Festwiese**
a) Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr.338 – Ofden Festwiese
b) Billigung des städtebaulichen Entwurfs
c) Beschluss über eine Bürgerinformationsveranstaltung zum Bebauungsplan Nr.338 – Ofden Festwiese
Vorlage: 2015/0096/2.1
-

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung

- a) beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 338 – Ofden Festwiese im beschleunigten Verfahren für Pläne der Innenentwicklung gem. § 13 a BauGB. Die genaue Abgrenzung des Plangebietes geht aus dem beigefügten Lageplan (**Anlage der Originalniederschrift**) hervor, der Bestandteil des Beschlusses wird.
- b) billigt den städtebaulichen Entwurf zum Bebauungsplan Nr.338 – Ofden Festwiese.
- c) beschließt die Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan Nr.338 – Ofden Festwiese.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- zu 9 Flächennutzungsplan-Änderung Nr.4 - An der Hermannskolonie**
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung
b) Billigung der FNP-Änderung Nr.4
c) Beschluss über die öffentliche Auslegung der Flächennutzungsplan-Änderung Nr.4 – An der Hermannskolonie
Vorlage: 2015/0097/2.1
-

Protokoll:

Herr Stv. Ünal, SPD-Fraktion, erkundigt sich nach der Höhenstaffelung der Gebäude.

Herr Otte, FG 2.1, erklärt diese aus Gründen des Schallschutzes.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung

- a) beschließt nach Prüfung der Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, die von der Verwaltung dazu vorgelegten Beschlusssentwürfe.
- b) billigt die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes – An der Hermannskolonie.
- c) beschließt die öffentliche Auslegung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes – An der Hermannskolonie durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

-
- zu 10 Bebauungsplan Nr.342 – Zollernstraße**
a) Beschlussfassung über die vorgebrachten Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung zum Bebauungsplan Nr.342
b) Billigung des Bebauungsplanes Nr.342 - Zollernstraße
c) Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr.342 – Zollernstraße
Vorlage: 2015/0098/2.1
-

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung

- a) beschließt nach Prüfung der Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, die von der Verwaltung dazu vorgelegten Beschlus- sentwürfe.
- b) billigt den städtebaulichen Entwurf zum Nr.342 – Zollernstraße.
- c) beschließt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr.342 – Zollern- straße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- zu 11 Anfragen und Mitteilungen**
Vorlage: 2015/0108/1.1
-

Protokoll:

Mitteilungen der Verwaltung:

- 1. Schriftliche Anfrage der Grüne-Fraktion vom 24.03.2015 bzgl. Hecken- schnitt auf dem Kellersberger Friedhof**

Frau Lo Cicero-Marenberg, technische Beigeordnete weist darauf hin, dass eine Anfrage der Grüne-Fraktion zur mündlichen Behandlung in der Sitzung des Aus- schusses für Stadtentwicklung am 24.03.2015 vorliege. Hierbei werde der Hecken- schnitt auf dem Kellersberger Friedhof angesprochen. Dann liest Sie die Anfrage vor.

„Sehr geehrter Bürgermeister,

nachdem wir vor wenigen Tagen den massiven Eingriff in eine Hecke im Bereich Edelweißstr./Narzissenstraße mittels einer Anfrage im Betriebsausschuss für den Ei- genbetrieb Technische Dienste am 10.03.2015 kritisiert hatten, sind wir nun auf einen weiteren unschönen Vorgang hingewiesen worden. Diesmal sind Hecken auf dem Kellersberger Friedhof betroffen. Diese wurden radikal bis auf Bodenhöhe her- untergeschnitten (siehe beiliegende Fotos) und damit fast völlig beseitigt. Die GRÜ- NE-Fraktion hält solche Eingriffe, die wohl kaum als „Pflegeschnitt“ zu bezeichnen sind für vollkommen unangemessen und bittet die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer ist für den Radikalschnitt bzw. die Entfernung der Hecken verantwortlich?
2. Welchen Grund gab es, diese Hecken so radikal herunter zu schneiden?
3. Wie definiert die Verwaltung den gärtnerischen Begriff „Pflegeschnitt“?
4. Ist das Entfernen der Hecken seitens der Verwaltung genehmigt worden?

5. Wurden auch auf anderen städtischen Friedhöfen Hecken in dieser Form „bearbeitet“ bzw. quasi entfernt? Falls ja, wo und in welchem Umfang?“

Die Zuständigkeit liege im Dez. I bei Herrn Kahlen, der auf die Anfrage sofort tätig geworden sei und ein entsprechendes Schreiben mit Datum vom 19.03.2015 an die GSG verfasst habe. Diese betreibe die Grünpflegemaßnahmen auf den Friedhöfen. Leider liege bis zum heutigen Tage noch keine Beantwortung der Fragen vor. Deshalb schlägt sie vor, die Antworten nachzureichen oder die ganze Angelegenheit in der Friedhofscommission zu besprechen. Seitens der Verwaltung sei der Missmut über die Aktion nachvollziehbar, da diese im einzelnen mit dem zuständigen FB 6 – welches die Eigentümerversammlung für die Friedhöfe übernimmt – nicht abgestimmt wurde.

Herr Malecha, Grüne-Fraktion, weist darauf hin, dass der sogenannte Pflegeschnitt eine Pflanzhöhe von ca. 15 bis 20 cm zutage brachte. Dies sei in Augen der Grüne-Fraktion kein Pflegeschnitt mehr. Er dankt der Verwaltung für die schnelle Reaktion, dass man sich mit der GSG in Verbindung gesetzt habe.

Der Vorsitzende, Herr Stv. Plum merkt an, dass seines Wissens nach die Hecke mittlerweile mit den Wurzeln entfernt sei. Bei der Aktion handelte es sich nicht um einen Pflegeschnitt, sondern um die Entfernung der Hecke. Die ganze Angelegenheit könne man durchaus differenziert sehen.

=====

2. Sandaushub im Bereich Broicher Weiher

Der Vorsitzende Herr Stv. Plum merkt an, dass im Bereich des Broicher Weihers ein Sandaushub stattgefunden habe. Aufgrund der Medienberichterstattung habe er gebeten, im Ausschuss auch darüber zu berichten. Da der zuständige Mitarbeiter der Städteregion Aachen so kurzfristig nicht in der Lage war, diesen Termin wahrzunehmen, habe man der Verwaltung einen Power-Point-Vortrag an die Hand gegeben, den man als **Anlage** zur Niederschrift geben könne.

Frau Lo Cicero-Marenberg, technische Beigeordnete, ergänzt, dass die Maßnahme der Städteregion sei so kurzfristig am 02.03.2015 realisiert worden, da es sich um Privateigentum handelt.

Über den Termin sei die Städteregion nicht glücklich gewesen, da dies ja schon der Beginn der Schutzfrist sei. Diese wurde in enger Abstimmung mit der Städteregion, die auch vor Ort war, ausgeführt. Die Uferbereiche wurden ausgebaggert und der dort einfließende Sand ausgeräumt. Aus Gründen des Vogelschutzes für brütende Vögel und Wasserinsekten sei die Maßnahme vom Hang her befestigt worden, so dass man davon ausgehe, dass der einfließende Sand jetzt gestoppt werde. Die Maßnahme sei aus Sicht der Städteregion erfolgreich verlaufen, auch wenn die Erholungssuchenden einige Beeinträchtigungen in Kauf nehmen mussten. Einzelheiten können der **Anlage** entnommen werden.

=====

3. Einladung der Städteregion „Let´s go green“

Frau Lo Cicero-Marenberg, technische Beigeordnete informiert die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung über eine Einladung der Städteregion „Let´s go green“. Diese werde durch den Umweltbereich der Städteregion AC veranstaltet und richte sich an die Kommunalpolitik. Die Veranstaltung findet am 27.04.2015 statt und befasse sich mit der „Begrünung von Städten“. Inhaltlich werde neben der Bedeutung und aktuellen Entwicklung in diesem Bereich das Thema „Dachbegrünung“ hervorgehoben. Die Teilnahme ist kostenfrei und die Verwaltung wurde seitens der Städteregion gebeten, diese Veranstaltung zu bewerben.

=====

4. Veröffentlichung der LEADER-Bewerbung

Frau Lo Cicero-Marenberg, technische Beigeordnete, informiert über die Veröffentlichung der LEADER-Bewerbung. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung wurde beschlossen, diese abzugeben. Die entsprechenden Bewerbungsunterlagen seien jetzt unter www.leader-aachener-revier.de einsehbar.

=====

5. „IRR – Innovationsregion Rheinisches Revier“

Mit einer ähnlichen Thematik befasste sich die Veranstaltung „IRR“, die sie in Vertretung für den Bürgermeister wahrgenommen habe. Dabei gehe es hier um die Innovationsregion Rheinisches Revier. In der nächsten Zeit finde hierzu ein Projektauftrag im Öffentlichen Bekanntmachungsblatt statt. Diese „IRR“ sei eine regionale Entwicklungsgesellschaft für die Städteregion Aachen, die Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, den Rhein-Erft-Kreis und den Rheinkreis Neuss. Dort finde ein Projektauftrag statt, wo verschiedene Institutionen, Unternehmen, Kommunen etc. sich mit innovativen Projekten bewerben können. Einzelheiten können der **Anlage** entnommen werden.

Gez. Plum
Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung

gez. Geßner
Schriftführerin

